

Das Hochzeitsmahl, die geladenen Gäste, BdWL VI, U 169 25-27

Hast du begriffen, Volk, daß ich dich gerufen habe, um dir das Brot des ewigen Lebens zu essen zu geben?

Ihr alle habt euren Platz am geistigen Festmahle zugewiesen bekommen, doch der Meister sieht, daß es noch leere Plätze gibt. Es sind die von jenen, die meine Einladung nicht angenommen haben. Sie haben die Speisen verschmäht (geistige Nahrung), die ich für sie zubereitet hatte.

Mit Schmerz sage ich euch:

„Wer das verschmäht, was der Himmel ihm anbietet, muß später Tränen vergießen.“

*Diese Worte **hat auch einer meiner Diener vernommen**, der die Weisung empfängt, sich **AUF DEN WEG** zu machen, um jeden Hungernden, dem er begegnet, zu mir zu bringen.*

Deutschland, Frankreich, Spanien, Österreich, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Albanien, Griechenland, Patmos, Türkei, Kroatien, Schweiz

Ich setze ihn dann an meinen Tisch, und jene, die eine so große Gnade nicht einmal ahnten noch erwarteten, werden dann die leeren Plätze einnehmen und beseligter sein als die, die sich meine Auserwählten nennen.

Ich werde weiterhin die Menschen herbeirufen und auch jene Wesen, die dem Jenseits angehören damit sich die Entkörpernten zusammen mit den Inkarnierten an meinen Tisch setzen; denn sie alle sind meine Kinder. BdWL

So sei es....

Darum ertrage ich alles standhaft um der Auserwählten willen, damit auch sie die Errettung erlangen, die in Christus Jesus ist mit ewiger Herrlichkeit. 2. Thimotheus

Die enge Pforte

Und er zog durch Städte und Dörfer und lehrte und setzte seine Reise nach Jerusalem fort. Es sprach aber einer zu ihm: Herr, sind es wenige, die errettet werden? Er aber sprach zu ihnen: Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen! Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können. Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Türe verschlossen hat, dann werdet ihr anfangen, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, Herr, tue uns auf! (Gleichnis der Jungfrauen mit dem Öl) Dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid!

Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen hast du gelehrt! (Kirchen und Prediger mit dem Heiligen Geist?) Und er wird antworten: Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid; weicht alle von mir, ihr Übeltäter! Da wird das Heulen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen habt!

Und sie werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, und zu Tisch sitzen im Reich Gottes.

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl

Da begann Jesus und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete.

Und er sandte seinen Knecht aus, um die Geladenen (Berufenen) zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen.

Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach: Sagt den Geladenen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe.....die übrigen aber ergriffen seine Knechte, mißhandelten und töteten sie.

Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.

Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen (Berufenen) waren nicht würdig. Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet! Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse und Gute, und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen. Als der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen (Gnadengericht), sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte; und er sprach zu ihm; Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße (keine Handlung mehr, kein Vorwärtskommen), führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.

Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!

Das Gleichnis vom großen Gastmahl

Als nun einer, der mit ihm zu Tisch saß, dies hörte, sprach er zu ihm: Glückselig ist, wer das Brot isst im Reich Gottes!

Er aber sprach zu ihm: Ein Mensch machte ein großes Mahl und lud viele dazu ein.

Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Mahles, um den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist schon alles bereit!

*Und sie fingen alle einstimmig an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muß unbedingt hinausgehen und ihn ansehen; ich bitte dich, entschuldige mich!
- Dirk – Lieblingsausrede*

Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und gehe hin, um sie zu erproben; ich bitte dich, entschuldige mich!

*Wieder ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet, darum kann ich nicht kommen! -
Berufener Daniel Österreich -*

Und jener Knecht kam wieder und berichtete das seinem Herrn.. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Gassen und Plätze der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein!

Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Raum da!

Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus an die Landstraße und Zäune und nötige sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde!

Denn ich sage euch, daß keiner jener Männer, die eingeladen waren, mein Mahl schmecken wird!

EA: So, es ist bewußt heute zusammengefaßt, da wir inzwischen diese Zeit haben und dieses bereits seit vielen Jahren. Es ist nun mehr als die Wahrheit, so kann ich Zeuge sein um jede Zeile die geschrieben steht, denn ich habe gehorcht den Worten Gottes und bin ihm gefolgt. All dieses ist so gewesen und wird in Kürze noch weitergehen. Es stellt sich die Frage und das Thema heute des Zweiten Todes. Darum werde ich hier noch einmal extra Stellung nehmen, denn wenn die Zeit vorüber ist und die Tore verschlossen, ist es mehr als Schade den Ankündigungen und den heutigen Angeboten nicht nachzugehen. Es grenzt an höchste Ablehnung den Ruf des Tempel Gottes zur Aufrichtung zu mißachten! Was sollte dann die göttliche Gerechtigkeit sein?

Hatte Gott in der ersten Zeit seine Bitten und Konsequenzen an sein Volk weitergegeben, so auch vor der 2. Zerstörung des Tempels. Sollte es in der Dritten Zeit wieder so sein, denn alles unter dem Himmel hat seine Zeit!

Ich hörte vor kurzem „die Bibel sei ein Märchenbuch“, in welcher irrationalen Märchenwelt von 1001 Nacht steckt die Menschheit, um diese offensichtliche Wahrheit nicht zu erkennen?

Karina Acrita 28.06.2025

Gott segne Euch und der Friede sei mit Euch!